



# **Wichtigkeit universitätsübergreifender Standards für den Aufbau eines Qualitätsmanagements Forschung**

Dr. Jan Andrä | wiss. Referent | Qualitätsmanagement Forschung  
Dr. Nora Krzywinski | wiss. Referentin | Change Management

Vortrag zur internationalen Tagung des QM-Netzwerks, Wien

9.10.2014

## Gliederung

- Vorstellung der Universität und Aufbau des Qualitätsmanagements
- Einleitung
- Kulturelle und wirtschaftliche Herausforderung der Forschungsevaluation
- Vorteile universitätsübergreifender Standards und unterstützende Maßnahmen der TU Dresden
- Zusammenfassung

## Zahlen und Fakten zur TU Dresden

- Einzige Technische Volluniversität Deutschlands
- Studierende: 37.135 (01.12.2013)  
internationale Studierende: ca. 4.500 aus 126 Nationen  
Studienanfänger/innen: 9.232
- Studiengänge: 124
- Zahlreiche Kooperationsprogramme mit Hochschulen weltweit
- Mitarbeiter/innen: ca. 7.700  
davon drittmittelfinanzierte Mitarbeiter/innen: ca. 3.400
- Gesamtbudget 2012: 491,7 Mio. Euro  
davon Drittmittel: 227 Mio. Euro

## Aufbau des Qualitätsmanagements

- Anwendung von einer Vielzahl von Verfahren und Instrumenten in Studium und Lehre seit über 15 Jahren
- 2004 Gründung des Kompetenzzentrum für Bildungs- und Hochschulforschung (KfBH) und 2011 Gründung des Zentrums für Qualitätsanalyse (ZQA)
- Erarbeitung eines Qualitätsmanagementsystems in Studium und Lehre 2009-2011
- Ende 2012 Beginn der Systemakkreditierung
- Seit Mitte 2013 Aufbau eines Qualitätsmanagements in Forschung, für Strukturen und Prozesse und in der Graduiertenakademie und Unterstützung durch das Change Management im Rahmen des Zukunftskonzeptes der TU Dresden

## Einleitung

- Zielsetzung der TU Dresden: Aufbau eines umfassenden Qualitätsmanagements => Ausweitung des Qualitätsmanagements über Studium und Lehre auf Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie Forschungsdienstleistungen
- Besondere kulturelle und wirtschaftliche Herausforderung (siehe Folien) im Qualitätsmanagement Forschung/der Forschungsevaluation
- Aufbau der institutionellen Forschungsevaluation in den Fächern zur wissenschaftsadäquaten Forschungsmessung und zur Unterstützung der universitären Strategiebildung => Basis eines Qualitätsmanagements Forschung



## Herausforderung Forschungsevaluation – die kulturelle Dimension

- New Public Management-Reformen führen zu einer hierarchisch-managerialen Steuerung von Universitäten
- Das neue Steuerungsmodell führt zu einem Spannungsverhältnis zwischen dem langjährig tradiertem Selbstverständnis von Universitäten und ihrer Organisiertheit:
  - Autonomie in Forschung und Lehre (zu hierarchisch-managerialer Strategiebildung insb. auch in der Forschung)
  - Lose interne Kopplung (zu korporativem universitärem Wettbewerb)
  - Demokratische Selbstverwaltung der Universität (zu hierarchisch-managerialer Selbstverwaltung)
  - Epistemic Community (zu übergeordnetem gesamtuniversitärem Zielsystem)
- Unterstützung der Wandelprozesse durch Veränderungsmanagement

## Herausforderung Forschungsevaluation – die wirtschaftliche Dimension

- Hohe und steigende Drittmittelabhängigkeit der Forschung
- Drittmittel als in Deutschland dominierender Leistungsindikator mit Rückwirkung auf die Grundmittelfinanzierung
- Gute „Handhabbarkeit“ aber nicht fundierte Wissenschaftsadäquanz als Qualitätsindikator, sowie Nebenwirkungen (vgl. Jansen et al. 2007)
- Notwendigkeit der breiteren wissenschaftsadäquaten Forschungsevaluation mit informed Peer Review, aber verbunden mit hohem Implementierungsaufwand und Mehrkosten in der Anwendung
- Wirtschaftliche Herausforderung: schnelle und aufwandsarme Implementierung einer wirksamen Forschungsevaluation

## Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Forschungsbedingungen

- Direkte Mitarbeit des Qualitätsmanagements Forschung:
- Erneuerung des Forschungsinformationssystems der TU Dresden zwecks aufwandsärmeren Berichtswesens, sowie für bessere Forschungsinformation (z. B. über interdisziplinäre Kooperationsmöglichkeiten) und Sichtbarkeit
- In Aufbau des Qualitätsmanagementsystems Forschung einzubeziehende wichtige weitere Maßnahmen:
- Unterstützung des wissenschaftlichen Personals durch mehr Betreuungsdienstleistungen im Berufungsteam und die Graduiertenakademie
- Aufbau des prozessorientierten Qualitätsmanagements bei administrativen (Forschungs-)Dienstleistungen und Verbesserung der Forschungsinfrastrukturen durch Kooperation im DRESDEN-concept



## Vorteile universitätsübergreifender Standards zum Aufbau der Forschungsevaluation

- Notwendigkeit zum wirtschaftlichen und wirksamen Aufbau der Forschungsevaluation
- Universitätsübergreifende informed Peer Review-Standards können dies unterstützen, indem sie:
  - Vergleichbarkeit von Forschungsleistungen ermöglichen
  - Besonders hochrangige Gutachter verfügbar machen
  - Aufwandsarme Implementierung ermöglichen und im Falle des Forschungsratings des Deutschen WR methodisch bereits erprobt sind, wissenschaftsendogene Komponenten enthalten und wissenschaftlich begleitet werden können => ebenso hohen Qualitätsanforderungen genügen
  - Treiberwirkung entfalten

## Unterstützende Maßnahmen an der TU Dresden

- Vorbereitungsmaßnahmen, um wirksame und wirtschaftliche Einbindung in Forschungsevaluation zu ermöglichen
- Universitätsintern:
  - beginnende Erneuerung des Forschungsinformationssystems (u. a. Anwendung des CERIF-Standards)
  - Weitere ebenfalls unterstützend wirkende IT- Maßnahmen, u.a. Aufbau der Promovierendenerfassung, Erneuerung des Webauftritts und der ERP-IT
- Universitätsextern:
  - Mitarbeit und Pilotfunktion der TU Dresden im Kerndatensatz Forschung des Deutschen WR

## Zusammenfassung

- Kulturelle und wirtschaftliche Herausforderung des Aufbaus eines Qualitätsmanagements Forschung an deutschen Universitäten => Forschungsevaluation universitär eingebettet, wirtschaftlich und wirksam etablieren
- Einbindung methodisch ausgereiften informed Peer Review-Standards in die Forschungsevaluation erleichtert dies und wirkt als Treiber
- Universitäre Bedingungen und Vorbereitungsmaßnahmen an TU Dresden (insb. FIS-Erneuerung und Pilotfunktion in Kerndatensatz Forschung) unterstützen

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Kontakt**

Dr. Jan Andrä, Qualitätsmanagement Forschung  
Dr. Nora Krzywinski, Change Management

Adresse:      Zukunftskonzept  
                  Technische Universität Dresden  
                  01062 Dresden

Email:         [jan.andrae@tu-dresden.de](mailto:jan.andrae@tu-dresden.de)  
                  [nora.krzywinski@tu-dresden.de](mailto:nora.krzywinski@tu-dresden.de)

[http://tu-dresden.de/exzellenz/zukunftskonzept/tud\\_processes/qualitaets\\_changemanagement](http://tu-dresden.de/exzellenz/zukunftskonzept/tud_processes/qualitaets_changemanagement)